

14. Fachtag des Runden Tisches für Jugend, Soziales und Kultur in Treptow-Köpenick  
Bildungslandschaften II

## **Übersicht zu den Werkstätten**

Werkstatt 1

**Dienstag, 05.09. 2017, 17:30 bis 19:30**

### **Religiöse Räume und Zeiten als Bildungsangebote**

Religionen in Deutschland, da gibt es zwei große Entwicklungen: 1. Weniger Menschen sind feste Mitglieder in einer Kirche oder einer anderen religiösen Organisation. 2. Gleichzeitig gibt es immer mehr verschiedene Glaubensrichtungen und Menschen, die sich dafür einsetzen. Ein Widerspruch? Vielleicht. Im Kern geht es bei beiden Entwicklungen um die Frage: Was oder wer gibt Hoffnung und tröstet?

Die Werkstatt spannt einen Erlebnisraum dazu. Wie macht man Religion, was passiert da und wie fühlt es sich an? Ein Christ und ein Muslim lassen Sie jeweils einen religiösen Moment miterleben. Danach besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und ins Gespräch zu kommen über den eben erlebten „heiligen Moment“.

Leitung: Dietmar Päschel, Pastor

Ort: Adventgemeinde Köpenick, 12555 Berlin, Parrisiustr. 27

Werkstatt 2

**Mittwoch, 06.09.2017, 14:00 bis 16:00**

### **Interkulturelles Training – Vielfalt gemeinsam gestalten!**

Im Zusammenhang mit den Geflüchteten und Neuberliner\_innen erreichte der Begriff „Vielfalt“ in den vergangenen Jahren Hochkonjunktur. Gefragt wird dabei häufig, wie die neu entstandene Vielfalt gemeinsam gestaltet werden kann. Aber was ist eigentlich Vielfalt? Wie vielfältig bin ich und welche Wege gibt es, meiner eigenen Vielfalt und der meiner Umgebung Rechnung zu tragen? Diesen Fragen werden wir uns theoretisch wie auch in praktischen Übungen während des interkulturellen Trainings nähern.

Moderation: Julia Selge, Koordinatorin Frühe Hilfen

Ort: Rabenhaus e.V., Puchanstraße 9, 12555 Berlin

Werkstatt 3

**Freitag, 08.09.2017, 11:00 bis 13:00 Uhr**

### **Patenschafts- und Mentoringprojekte gründen und gestalten – aber wie?**

Patenschaft- bzw. Mentoringprojekte boomen und werden sowohl bei großen Trägern als auch in kleinen Vereinen zur Förderung von unterschiedlichen Zielgruppen initiiert. Doch was ist bei dem Aufbau eines Patenschaftsprojektes zu beachten? Ziel des Workshops ist es, anhand von zwei unterschiedlichen Beispielen aus der Praxis („Die fünfte Hand“ von DASI und Wohngebiets-Patenschaften der STERNENFISCHER) die einzelnen Schritte der Projektgründung und –durchführung zu verdeutlichen. Zudem wird Raum für die Diskussion eigener Projektideen gegeben sein bzw. werden potentielle Entwicklungsstrategien für die vorgestellten Projekte gemeinsam reflektiert.

Leitung: Marieluise Mühe, Projektleiterin

Ort: STERNENFISCHER Freiwilligenzentrum T-K, Oberspreestraße 182, 12557 Berlin

Werkstatt 4

**Montag, 11.09.2017, 10:00 bis 13:00**

### **Auf- und Ausbau regionaler Bildungs- und Verantwortungsgemeinschaften am Beispiel der Region Köllnische Vorstadt/ Spindlersfeld**

Eingeladen sind Akteure\_innen, die sich mit dem Übergang von Schule in das Berufsleben beschäftigen, Lehrkräfte abgebender Schulen, Fachkräfte der Sozialarbeit an Schule und der Berufseinstiegsbegleitung sowie Vertreter\_innen von Unternehmen.

Was unterscheidet Bildungslandschaften von Netzwerken? Welche Strukturen für Kooperationen von verschiedenen Bildungsträgern braucht es? Wie kann es gelingen, auf aktuelle Bedarfe der alten und neuen Nachbarn einzugehen und dazu die an Bildung beteiligten Akteure vor Ort zu vernetzen. Wie kann es gelingen, die vielfältigen Bildungsprozesse im Interesse aller miteinander abzustimmen? Diesen und anderen Fragen widmet sich diese Werkstatt.

Leitung: Ines Schilling, BA Treptow-Köpenick, Sozialraumorientierte Planungscoordination

Ort: Stadtteilzentrum Campus Kiezspindel, Rudower Str. 37, 12557 Berlin

Werkstatt 5

**Montag, 11.09.2017, 15:00 bis 17:00**

### **FEZ als Bildungslandschaft**

Das FEZ bietet vielfältige Möglichkeiten sowohl durch die bildungsbezogene Ausrichtung der ansässigen Träger als auch durch die Besonderheit des Ortes (jugendgerecht / lebensweltorientiert, vielfältige Arbeitsbereiche, professionelles Arbeiten im teilgeschützten Rahmen). Was braucht es, um diese Potentiale noch besser auszuschöpfen? Welche nonformalen Bildungsformate helfen Geflüchteten und allen jungen Menschen, für die ein erleichterter Berufseinstieg notwendig ist, mit einer kompetenzorientierten Partnerschaft in der Gesellschaft Fuß zu fassen?

Leitung: Alexandra Papadopulos, KJfz-L-gBmbH

Ort: FEZ Berlin, Straße zum FEZ 2, 12459 Berlin

Werkstatt 6

**Montag, 11.09.2017, 15:00 bis 18:00**

### **Willkommensklassen – Ausgrenzung oder Förderung?**

Ein großes Thema im Bereich Bildung ist die Inklusion und die Partizipation von geflüchteten Menschen. Als im Herbst 2015 viele Menschen nach Deutschland kamen, wurde in Berlin das Konzept der Willkommensklassen ausgebaut. Dieses ist sehr umstritten, da es zu großen Teilen Ausschlüsse produziert. Die Beteiligten werden als *die anderen* wahrgenommen: *die anderen* Schüler\_innen, die *anderen* Eltern und die *anderen* Lehrer\_innen. Als Akteur\_innen im Bereich der Integration haben wir viele Fälle beobachtet, in denen Lehrer\_innen von Willkommensklassen von ihren Problemen erzählten. Viele Willkommensklassen-Lehrer\_innen berichten von völliger Überforderung und dem Gefühl, alleine gelassen zu werden. Häufig nehmen sie sich nicht als vollwertige Mitglieder der Lehrer\_innenschaft wahr. Statt der Unterstützung aus der Schule, müssen sie häufig auf die Hilfe von Ehrenamtlichen oder Praktikant\_innen zurückgreifen. Für die Kinder, die in den meisten Fällen in Sammelunterkünften leben und oft kaum Berührungspunkte mit der deutschen Mehrheitsgesellschaft haben, verstärkt sich durch die Willkommensklassenstruktur das Gefühl der Ausgrenzung. Sie gewinnen den Eindruck, unerwünscht zu sein und nehmen eine Außenseiterposition ein. Daher wollen wir mit Euch diskutieren, was eine inklusive Form der Beschulung für geflüchtete und migrantische Kinder wäre.

Einladen wollen wir: Saraya Gomis, Antidiskriminierungsbeauftragte für Schulen in der Senatsverwaltung, Prof. Dr. Juliane Karakayali oder Dr. Birgit zur Nieden, Leiterinnen der Studie „Willkommensklassen: Mit separierter Beschulung zur Inklusion?“, Frau Tomys, und Willkommensklassenlehrer\_innen bzw. Schulsozialarbeiterinnen aus dem Bezirk Treptow-Köpenick.

Leitung: Hayuta Zaher, Katharina Stökl, Zentrum für Demokratie

Ort: Zentrum für Demokratie, Michael-Brückner-Straße 1A, 12439 Berlin

Werkstatt 7

**Dienstag, 12.09.2017, 11:00 bis 13:00**

### **Politische Bildung, offene Jugendarbeit, Begegnung mit und für Geflüchtete... und das alles unter einem Hut?**

Politische Inhalte zu vermitteln, den Ernst mancher Themen klar darzustellen, Haltung einzunehmen und dabei die Freiwilligkeit und Lockerheit offener Angebote zu bewahren ist oft gar nicht so leicht. Beide wichtigen Bereiche der Jugendarbeit haben in den letzten Jahren noch eine deutliche Erweiterung durch den Zuzug neuer Nachbar\_innen in den Unterkünften für Geflüchtete erfahren. Welche Möglichkeiten der Begegnung, gemeinsamer Projekte und politischer Bildungsinhalte sind nun gefragt oder zählen sich aus, was hat bisher funktioniert und wo lagen die Schwierigkeiten?

Der kleine Workshop soll noch einmal die Rahmenbedingungen für gelingende Begegnungsprojekte, auch mit politischen Inhalten, umreißen und vor allem die Möglichkeit bieten, sich über Erfahrungen, Ressourcen und Bedarfe auszutauschen und zu vernetzen.

Moderation: Martin Weyland, Leiter Projekt BEGEGNUNG

Ort: Café Köpenick, Seelenbinderstraße 54, 12555 Berlin

Werkstatt 8

**Dienstag, 12.09.2017, 14:00 bis 16:00**

### **Atelier der Vielfalt**

Einheimische, heimisch gewordene und nach Köpenick geflüchtete Künstler\_innen und Kunstinteressierte treffen sich zum Kennenlernen und Erfahrungsaustausch. In kreativer Runde soll der Idee von den „Künstlerpatenschaften – godfathers of artists“ Leben eingehaucht werden. Klappt das Zusammenspiel und die gegenseitige künstlerische Befruchtung? Wege dorthin sollen erörtert werden.

Leitung: Michael Weitz, Leiter ÖA

Ort: Kunstfabrik Köpenick, Friedrichshagener Str. 8r, 12555 Berlin

Werkstatt 9

**Mittwoch, 13.09.2017, 11:00 bis 13:00**

### **Welche Chancen bietet die Jugendberufsagentur im Übergangsmanagement für professionelle Akteure?**

Eingeladen sind Akteure\_innen, die sich mit dem Übergang von Schule in das Berufsleben beschäftigen, Lehrkräfte abgebender Schulen, Fachkräfte der Sozialarbeit an Schule und der Berufseinstiegsbegleitung sowie Vertreter\_innen von Unternehmen.

Wie ist die derzeitige Situation? Was sind die Chancen und Potentiale, was die Herausforderungen im Übergang Schule-Beruf? Wie können Übergänge noch optimiert werden? Was braucht es für ein gelingendes Übergangsmanagement?

Diese und anderen Fragen wollen wir gemeinsam diskutieren und Ergebnisse als Handlungsempfehlungen für alle beteiligten Akteure herausarbeiten.

Leitung: Birgit Mosis, WeTeK Berlin gGmbH

Moderation: Ines Schilling, BA T-K, Sozialraumorientierte Planungskoordination

Ort: JBA auf dem Ausbildungstag Südost im FEZ Berlin, Straße zum FEZ 2, 12459 Berlin

Werkstatt 10

**Mittwoch, 13.09.2017, 15:00 bis 18:00**

### **Demokratische Werte verteidigen? Zum Umgang mit rechten und rassistischen Äußerungen**

Es wird so viel über Demokratie gesprochen wie selten zuvor. Doch warum werden Diskussionen dabei oft in einer Art und Weise geführt, die Menschen sprachlos zurücklässt? Gemeinsam mit Ihnen möchten wir in dieser Werkstatt erarbeiten, was für uns demokratische Werte sind, wo Gespräche darüber angebracht sind und wann man gegenüber antidemokratischen Argumentationen Grenzen setzen sollte.

Leitung: Lisa Gutsche, Zentrum für Demokratie

Ort: Zentrum für Demokratie, Michael-Brückner-Straße 1A, 12439 Berlin

Werkstatt 11

**Mittwoch, 13.09.2017, 18:30 bis 20:30**

### **Bürgerschaftliches Engagement in der Kinder- und Jugendbildung**

Es geht um die Vermittlung von Kenntnissen, Fertigkeiten und sozialem Verhalten an Kinder und Jugendliche durch ehrenamtlich Tätige. Wir beabsichtigen, einige Sportvereine, die Kooperationsverträge mit Schulen haben, die Parkeisenbahn und einige Träger von Projekten auf diesem Gebiet einzuladen.

Dabei werden Rahmenbedingungen und notwendige Vernetzungen eine besondere Rolle spielen.

Leitung: Dr. Klaus Ulbricht, Vorsitzender des Vorstandes

Ort: Bürgerstiftung Treptow-Köpenick, Brückenstraße 3, 12439 Berlin

Werkstatt 12

**Sonabend, 16.09.2017, 10:00 bis 15:00**

### **Nachwuchs für das Ehrenamt**

Für das Ehrenamt fehlt Nachwuchs. Trotzdem wird bei diesem Thema oft mehr über den Nachwuchs als mit ihm gesprochen. In diesem Workshop wollen wir gemeinsam mit Menschen, die ehren- oder hauptamtlich in Treptow-Köpenick tätig sind, Fragen erarbeiten und im Anschluss mit Jugendlichen aus dem Bezirk in Kontakt treten, um herauszufinden, was ihnen wichtig ist, und wie sie sich in ihrer Freizeit einbringen möchten.

Leitung: Alessa Meuer, Kulturgeschichten e.V.

Ort: Rabenhaus e.V., Puchanstraße 9, 12555 Berlin

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

Stand: 17.07.2017